



DeutschlandRadio
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abteilung Wissenschaft und Bildung

Deutschlandfunk (DLF) Studiozeit

Aus Kultur und Sozialwissenschaften

KANN MAN AUS KRISEN LEBEN LERNEN ?

Ein Bericht über das Forschungsprojekt und den Bestseller von
PROF. DR. PHIL. HABIL. ERIKA SCHUCHARDT:

„KRISEN-MANAGEMENT UND INTEGRATION“

an der Universität Hannover -

Veröffentlichung als Doppel-Band mit DVD

Reihe: „Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung“

DVD • mit 18 Film-Dokumentationen *Best Practice Internat.*

• mit Jahrhundert-Bibliographien zu

• Lebensgeschichten • Krisenverarbeitung • Integration

Bielefeld, 8. überarb. und erw. Aufl. Bertelsmann 2003

ISBN 3-7639-1888-4, Best.-Nr. 14/1088 zum Gesamtpreis von 39,90 €

Deutschlandfunk-Moderatorin: DÖRTE HINRICHS

DLF-Redaktionsleiter ‚Bildung und Wissenschaft‘: Dr. Michael Roehl

Donnerstag 15.01.2004, 20.15 - 21.00 Uhr

USER-HINWEIS: 4 Zugänge wurden durch die Autorin eröffnet:

- **Text-Print-Version <T> in 3 Formaten (redigiert):**
 - Text-Version ohne Bilder
 - Text-Version mit Bildern in niedriger Auflösung
 - Text-Version mit Bildern in hoher Auflösung
 - **Bilder-Version (ohne Text)**
 - **Audio-Visuelle Version <AV>**
 - **Querverweis-Verzeichnis** zu weiterführenden Veröffentlichungen
- Internet-Quellen:**
- Homepage: www.prof-schuchardt.de
 - www.ciando.de (E-Book)
 - www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2003/schuchardt03-01.pdf



Inhalts-Verzeichnis / Sequenzen <S>

- **S 01 Deutschlandfunk zum Bestseller: „Krisen-Management“**
- **S 02 Krise als Chance:
Lebens-LAUF-Krise und Lebens-BRUCH-Krise**
- **S 03 Krisenverarbeitung universell:
Weltweit vergleichbare Lernprozess-Verläufe**
- **S 04 Krisenverarbeitung: Lernprozess in 8 Spiralphasen**
- **S 05 Krisenverarbeitung: Wahrhaftigkeit -
der Schlüssel erfolgreicher Begleitung**
- **S 06 Spiralphase 3 Aggression:
Schlüsselqualifikation im Lernprozess Krisenverarbeitung <LPK>**
- **S 07 Begleitung: Kein Solo, aber ... die 2. Stimme**
- **S 08 Krise als schöpferischer Sprung:
Ludwig van Beethovens 9. Symphonie**
- **S 09 Krisenverarbeitung lehr- und lernbar:
Krisen-Management-Interaktionsmodell zum LPK
als komplementärer 3-Schritte-Prozess**
- **S 10 Krisen-Management:
Integral des Gesamt-Bildungssystems**
- **S 11 Universalität des Krisen-Management-Interaktionsmodells zum LPK:
Am Beispiel Bildung und Politik**
- **S 12 Krisen-Management-Interaktionsmodell zum LPK:
18 Film-Dokumentationen AV Best Practice International**
- **S 13 Krisen-Management und Integration:
8 Kolumnen-Titel der Jahrhundert-Bibliographien
kategorisiert nach KTJB 1 - KTJB 8
zu • Lebensgeschichten • Krisenverarbeitung • Integration**



● S 01 Deutschlandfunk zum Bestseller: „Krisen-Management“

DEUTSCHLANDFUNK-ANMODERATION:

<AV 1> Ob es der Verlust des Arbeitsplatzes, die Geburt eines behinderten Kindes oder eine Naturkatastrophe ist: die Folgen sind für die Betroffenen wie für die Angehörigen gravierend.

<AV 2> Dabei ist der Weg durch eine Krise offensichtlich universell – weltweit - vergleichbar wie eine umfassende Studie von PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT, Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Hannover, ergeben hat.

<AV 3> „*Krisen-Management und Integration*“ lautet der Titel, der jetzt in der 8. überarbeiteten und erweiterten Auflage erschienen ist.

<AV 4> Der zweibändige Bestseller aus der Reihe „*Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung*“ mit 18 Film-Dokumentationen AV Best Practice International und Jahrhundert-Bibliographien auf DVD beleuchtet die Ursachen von Krisen, hinterfragt Verhaltensmuster von *schon* betroffenen Menschen und erschließt Verarbeitungsprozesse.

DÖRTE HINRICHS stellt Ihnen Ergebnisse der Studie vor:



●S 02 Krise als Chance:

Lebens-LAUF-Krise und Lebens-BRUCH-Krise

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 5> Am Anfang steht der Schock: „*Warum gerade ich?*“ Das fragen sich voller Verzweiflung alle diejenigen, deren Leben sich von heute auf morgen ‚blitzschlag-artig‘ ändert. Plötzlich ist nichts mehr so, wie es einmal war.

Die Auslöser für eine Lebens-Krise sind vielfältig, auch gibt es verschiedenen Formen der Krise, doch wie wir eine Krise beurteilen, darüber scheinen wir uns hierzulande einig zu sein, so die Erziehungswissenschaftlerin Bestseller-Autorin PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

AUTORIN PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 6> *Im westeuropäischen Kultur-Kreis wird ‚Krise‘ mehrheitlich negativ gedeutet. ‚Krise‘ bedeutet aber, wie wir bei den Chinesen lernen können, auch ‚Chance‘. Krise und Chance wird durch nur e i n Schrift-Zeichen im Chinesischen symbolisiert, um die ‚Chance‘ in der Krise zu entdecken, während wir im Deutschen z w e i Worte dafür haben.*

<AV 7> *Darüber hinaus erkennen wir, dass es einerseits **Lebens-LAUF-Krisen** z.B. an Schaltstellen der Biographie gibt: Geburt, Einschulung, Ausschulung, Beruf, Partnerschaft, gesellschaftliches Engagement, Ruhestand (Pensions-Schock), Alter. Sie sind in der Regel **vorhersehbar**, ich kann mich darauf einstellen, darum liegt in der Graphik die Spirale – der Lernprozess Krisenverarbeitung - symbolisiert am Boden, d.h. die Lebens-LAUF-Krise wird nur selten längerfristig verarbeitet - und trotzdem heißt es manchmal: „Plötzlich und unerwartet starb im hohen Alter von 99 Jahren ...“*

<AV 8> *Daneben gibt es die einschneidenden - von mir so*

bezeichneten – **Lebens-BRUCH-Krisen**, die, wie bei HIOB im Alten Testament, in das normgeordnete Leben wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel einschlagen.

Das sind zum einen **individuelle** Lebens-BRUCH-Krisen: z.B. Kinderlosigkeit oder ein Kind mit schwerer Krankheit, mit einer Behinderung oder Gewalterfahrung, Arbeitslosigkeit, Unfall, Trennung, Verlust. Aber auch **kollektive** Lebens-BRUCH-Krisen: z.B. Naturkatastrophen, denken Sie an das Erdbeben in Bam/Iran; Umweltkatastrophen, denken Sie an den Untergang des Öltankers Exxon Valdez; Terroranschläge wie im World Trade Center in New York; Verfolgung, Vertreibung, Gefangensein, Folter – alles dies sind **unvorhersehbare** Einbrüche, Lebens-BRUCH-Krisen. Entscheidend ist für mich aber, dass Krisen immer auch eine Chance sind - ein verborgener Reichtum.

• S 03 Krisenverarbeitung universell:

Weltweit vergleichbare Lernprozess-Verläufe

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV9> Krisen, so die **Komplementär-These** der Autorin, sind nicht nur für die -schon- betroffenen Menschen, sondern auch für die Gesellschaft der -noch nicht- betroffenen Menschen eine Herausforderung - und eine Bereicherung. Doch bevor für beide Seiten die Chance und der verborgene Reichtum zu erkennen sind, ist oft ein langer, schwieriger Lernweg zurückzulegen. Viele -schon- betroffene Menschen finden ihn nicht, den Ausweg aus der Krise, sie bleiben auf sich allein gestellt, geben auf und vereinsamen. Andere wiederum haben es geschafft, und einige schreiben ihn auf, ihren ganz persönlichen Krisenweg.

<AV 10> Über 6000 Lebensgeschichten (Auto-/Biographien) hat ERIKA SCHUCHARDT für ihre Untersuchung ausgewertet. Darin spiegelt sich der



Aufbruch der von Krisen -schon- betroffenen Menschen durch Leiden und Lernen zu neuer Identität.

AUTORIN PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 11> *Ich habe Lebensgeschichten aus einem Jahrhundert (Auto-/Biographien), von 1900 bis zur Gegenwart, und zwar aus dem In- und Ausland ausgewertet und festgestellt: Es ist unabhängig von der Kultur ein **gleicher Lernweg zur Verarbeitung der Krise** zu durchlaufen: Ich nenne z.B. aus **Japan** KENZABORE OIE, der den Literaturnobelpreis bekommen hat, aus **Chile** ISABEL ALLENDE oder aus den **USA** CHRISTOPHER REEVE, aus **Mexiko** FRIDA KAHLO, aus **Russland** NIKOLAI OISTROWSKI, aus **China** PEARL S. BUCK, aus **Großbritannien** CHRISTY BROWN, aus **Italien** D'AMBROSIO, aus **Frankreich** JACQUES LUSSEYRAN, aus **Deutschland** HELEN KELLER. –*

<AV 12> *Sie alle haben damit zu kämpfen, diesen Lernweg durch die Krise, durch acht Spiralphasen zu gehen. Sie haben geschrieben in Ermangelung einer Begleitung, einer Bezugsperson, ja heute würde man sagen mangels eines Krisen-Managements.*

• S 04: Krisenverarbeitung: Lernprozess in 8 Spiralphasen

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV13> Doch was hat es mit den acht Spiralphasen auf sich? Und inwieweit sind literarische Auto-/Biographien beispielhaft und authentisch für den Umgang mit Krisen?

<AV 14> Aus diesem Grund gab es eine von PROF. DR. SCHUCHARDT gleichfalls durchgeführte Kontrolluntersuchung, bei der über 400 Zeitzeugen von 1980-1990 interviewt wurden. Sie hatten sich im Rahmen des Biographien-Aufrufes „*Ich erzähle dir von mir...*“ gemeldet.



Ihre Aussagen wurden evaluiert, veröffentlicht unter den Titeln: „*Jede Krise ist ein neuer Anfang – Aus Lebensgeschichten lernen*“ (Patmos 1984, 4. Auflage 1993) und „*Krise als Lernchance - Analyse von Lebensgeschichten unserer Zeit*“ (Patmos 1985). Dabei zeigte es sich, dass alle Interviewten offensichtlich dieselben Krisenerfahrungen machten.

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 15> *In dem Augenblick, in dem ein Mensch von der Lebens-BRUCH-Krise betroffen ist, muss er einen langen Weg gehen, bis er ‚es‘ annehmen kann, d.h. neu damit zu leben lernt. Der Mensch hat ‚Kopf, Herz und Hand‘ und geht damit durch Eingangs-, Durchgangs- und Zielstadium. Um ihn begleiten zu können, muss man für kurze Zeit alles nebeneinander stellen, um es besser verstehen zu können: Zunächst verarbeitet der –schon- betroffene Mensch im EINGANGS-STADIUM alles mit seinem ‚Kopf‘:*

<AV 16> *Man ist in der Spiralphase 1 **Ungewissheit**, „Was ist eigentlich los...?“ **<AV 17>** bis zur Spiralphase 2 **Gewissheit**: „Ja, aber das kann doch nicht sein...?“ Der Kopf sagt: „Ja!“, aber das Herz schreit: „Nein!“*

*Damit befindet sich der –schon- betroffene Mensch in dem so schwer zu verarbeitendem emotionalen, eher ungesteuerten **DURCHGANGS-STADIUM** mit den Spiralphasen 3 **Aggression**, 4 **Verhandlung**, 5 **Depression**. **<AV 18>** Aus der Tiefe des ‚Herzens‘ fragt der Mensch aggressiv: „Warum gerade ich...?“ (Nie zuvor „Warum gerade ich nicht...?“).*

*In meinen Forschungsarbeiten habe ich neun verschiedene Deutungsmuster für eine solche **Aggression** herausgefunden: z.B. der Todeswunsch, er wird übereinstimmend von allen –schon- betroffenen Menschen geäußert, den Suizid versuchen zwei Drittel der Betroffenen als ‚SOS-Zeichen ins Leben‘, darauf folgt **<AV 19>** die Spiralphase 4 **Verhandlung**: „Wenn..., dann muss aber...?“ Man verhandelt mit Ärzten, sucht nach Wunderheilung, kehrt am Ende wieder zurück und erkennt: Geändert hat sich äußerlich nichts - allein ich selbst habe mich geändert - und verarbeitet schließlich **<AV 20>** die Trauerarbeit in der 5. Spiralphase **Depression**: „Wozu..., alles ist sinnlos...?“*



*Hält die Suche nach Verarbeitung der Krise an, folgt das ZIEL-STADIUM der ‚Hand‘-lung mit den Spiralphasen 6 **Annahme**, 7 **Aktivität**, 8 **Solidarität**.*

MUSIK: Smetana „Die Moldau“

●S 05: Krisenverarbeitung: Wahrhaftigkeit – der Schlüssel erfolgreicher Begleitung

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 21> Mit dem archetypischen Bild der Spirale, das in der Kunst- und Kulturgeschichte seit Jahrtausenden den Prozess der Seelenreise symbolisiert, verdeutlicht ERIKA SCHUCHARDT phasenweise den idealtypischen Verlauf der Krisenverarbeitung:

<AV 22> Jede Spiralphase ist auf ihre Weise eine besondere Herausforderung für die –schon- betroffenen und die -noch-nicht-betroffenen Menschen.

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 23> *Ganz entscheidend ist das **EINGANGS-STADIUM**: Von der **Ungewissheit** zur **Gewissheit**. Wenn die ‚ersten‘ Begleitpersonen – analog dem **Grau-Gans-Effekt** des Verhaltensforschers **KONRAD LORENZ** - präjudizierend wie landläufig üblich ‚typisch‘ die Wahrheit verleugnen, verkleistern, verträsten oder gar verklären, ist der Weg sehr viel länger und schwerer. Gelingt es aber, die Wahrhaftigkeit zu wagen und auszuhalten, also im Beziehungsgeflecht zwischen dem von Krisen – schon- betroffenen Menschen und seinem Begleiter die Wahrheits-Entdeckung zu ermöglichen, kann dieser Weg viel leichter durchlaufen und die sonst brutale wirkende Wahrheits-Vermittlung verhindert werden.*



DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 24> Durch angemessene Begleitung in ihrem Krisenverarbeitungsprozess werden hier die Weichen gestellt, um bei den –schon- betroffenen Menschen einen Abbruch der Krisenverarbeitung und damit die soziale Isolierung zu verhindern. Nach diesem eher kognitiven EINGANGS-STADIUM ist es vor allem <AV 25> das emotionale **DURCHGANGS-STADIUM**, mit dem die –schon- betroffenen Menschen zu kämpfen haben, geprägt von den Spiralphasen 3 **Aggression**, 4 **Verhandlung** und 5 **Depression**.

AUTORIN PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT:

*Dieses DURCHGANGS-STADIUM ist emotional wie ein Vulkan, der ausbricht und lavaartig den Menschen unvorbereitet überrollt, bis er dann <AV 26> im ZIEL-STADIUM zur 6. Spiralphase **Annahme** in der Verarbeitung seiner Krise findet: „Ich erkenne jetzt erst ...!“ D.h. niemals positive Zustimmung, sondern die Bereitschaft, nicht mehr nach dem zu suchen, was schon verloren ist, sondern zu erkennen, was noch da ist und was ich mit dem, was noch da ist, tun kann. Daraus erwächst <AV 27> die 7. Spiralphase **Aktivität**: „Ich tue das...!“ Hier sind alle Selbsthilfeorganisationen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene entstanden und schließlich <AV 28> die 8. Spiralphase **Solidarität**: „Wir handeln gemeinsam...!“ Es geht jetzt nicht mehr länger um das, was ich verloren habe, um meine Krise, sondern dass ich durch das Hindurchgehen durch die Krise ein anderer geworden bin und Solidarität – die ja auch von –noch nicht- betroffenen Menschen nur selten praktiziert wird - zum neuen Lebensziel wird <AV 29>.*

MUSIK: Smetana „Die Moldau“



• S 06 Spiralphase 3 Aggression:

Schlüsselqualifikation im Lernprozess Krisenverarbeitung

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 30> Es ist vor allem die 3. Spiralphase der Aggression, die für die emotionale Krisenverarbeitung im Laufe des gesamten Lernprozesses von fundamentaler Bedeutung ist: „Erst jetzt sickert die Erkenntnis des Kopfes zur Erfahrung des Herzens in das Bewusstsein ein

<AV 31>: ‚*Warum gerade ich...?*‘ - Überwältigt von starken Gefühlsstürmen, glaubt der – schon- betroffene Mensch, an ihnen zu ersticken, er wird aggressiv gegen sich selbst oder gegen seine Umwelt. Weil der eigentliche Gegenstand der Aggression, der Krisenauslöser nicht greifbar ist, kann alles und jeder zur Zielscheibe werden.

<AV 32> Das bekommen häufig Angehörige sowie Begleitende zu spüren, und für einen auf diese Weise mittelbar Betroffenen ist es nicht immer einfach, diesen Protest richtig zu deuten“, so ERIKA SCHUCHARDT:

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 33> *Die Aggression empfindet der Begleitende als Angriff auf sich selbst, auf seine Arbeit. Wüsste er aber über die Spiralphasen der Krisenverarbeitung, wüsste er, dass die Aggression in diesem Kontext geradezu – wie ich herausgefunden habe - ein ‚Liebesbeweis‘ ist: „Ich mute Dir zu, dass Du die geballte Aggressivität gegen das, was mich behindert und kränkt, aushältst, und ich kann dadurch, dass ich es herausschreien kann, mich selbst wieder finden und neu erkennen“.*

<AV 34> *In diesem Augenblick verändert sich die Aggression: Sie ist nicht länger ein Angriff, sie ist vielmehr ein Vertrauensbeweis und eröffnet die Möglichkeit, den Weg gemeinsam ‚neu‘ d.h. ‚anders als bisher‘ gehen zu lernen.*



• S 07 Begleitung: Kein Solo, aber ... die 2. Stimme

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 35> Dies mag zunächst widersprüchlich klingen.

<AV 36> Die Aggression hat in der Regel eine Ventilfunktion, gemeint ist häufig nicht das Gegenüber selbst. Angehörige und Begleitende, die sich aber dadurch verletzt fühlen, so ERIKA SCHUCHARDT, sollten dies mit der betreffenden Person besprechen, es ‚wahrhaftig‘ offen legen, um die Situation zu klären. Dann können sie für den weiteren Lernweg aus der Krise wertvolle Begleiter sein.

MUSIK: Smetana „Die Moldau“

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 37> *Ich wähle für die **Begleitung** gern das Bild aus der Musik: In der Musik heißt ‚Begleitung‘ den zweiten Part, nicht das Solo zu spielen. Das ist für Begleiter – professionell oder nicht – in der Regel sehr schwer, weil sie verständlicherweise selbst ihr Solo spielen wollen. ‚Begleitung‘ heißt Zuhören, Dasein, Nahsein, Durchhalten, nicht Wegdelegieren, wenn es schwierig wird, sondern Aushalten, Durchtragen und Wagen, um den anderen – von Krisen – schon- betroffenen Menschen - zu begleiten in dem Prozess der Selbst-Entdeckung und der Neudefinition seiner Zukunft.*

• S 08 Krise als schöpferischer Sprung:

Ludwig van Beethovens 9. Symphonie

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 38> So wie der böhmische Komponist SMETANA, der unter Tinnitus litt und auf der Höhe seiner Laufbahn vollständig ertaubte, haderte vor ihm ein anderer Großer mit demselben Schicksal. Er suchte und fand schließlich seinen Weg aus der isolierenden Stille:

AUTORIN PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 39> *Es war kein anderer als **LUDWIG VAN BEETHOVEN**, der seine Aggression über seine Ertaubung - kein Mensch würde ihn jemals einen ‚Behinderten‘ nennen – herausschrie, es war dieser Ludwig van Beethoven, der 28-jährig todessehnsüchtig sein Testament schrieb, weil er den Menschen sagen wollte: Ich bin kein Misanthrop, kein Menschenfeind, ich bin ein Verzweifelter, ein Ausgesetzter, weil ich nicht mehr hören kann.*

Er schreibt im letzten Satz seines handschriftlichen Testaments: „Oh ihr Götter, schenkt einen einzigen Tag der Freude mir (‚Freude‘ – das einzig unterstrichene Wort im Testament).

<AV 40> *Er braucht 28 weitere Jahre, bis er seine 9. Symphonie mit der erstmaligen und einmaligen Vokalstimme „Freude schöner Götterfunken“ komponiert, als Ausdruck seines schöpferischen Sprungs aus der Krise zunehmender Ertaubung heraus – also Krise als verborgener Reichtum – gegenwärtig Europa-Hymne und 2003 aufgenommen in das UNESCO Welterbe-Verzeichnis „Memory of the World“.* <AV 41>

MUSIK: Beethoven: 9. Symphonie „Freude schöner Götterfunken“

- **S 09 Krisenverarbeitung lehr- und lernbar:
Krisen-Management-Interaktionsmodell zum LPK
als komplementärer 3-Schritte-Prozess**

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:



<AV 42> Der durch einen Unfall –schon- betroffene querschnittgelähmte, der an Krebs schwer erkrankte Mensch oder die Mutter eines ‚behinderten‘ Kindes, sie alle machen oft ein und dieselbe gravierende Erfahrung, wie die Auswertung der Auto-/Biographien gezeigt hat:

AUTORIN PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 43> *Der von Krisen –schon- betroffene Mensch leidet nicht allein an seiner Krise, er leidet insbesondere an seiner Umwelt, die nicht bereit ist, sich auf eine solche Krise einzustellen. Die Umwelt verschiebt sie, delegiert sie an Fachkompetenzen, aber das ‚Sich-selber-stellen‘, ist das schwierigste.*

<AV 44> *Der –schon- betroffene Mensch sitzt in einer Krankheit (wie der aussätzigste Hiob in der Asche!), Behinderung, oder denken wir an Bam, er sitzt im Erdbebengebiet, er ist total isoliert und unstabilisiert. In diesem Augenblick empfindet er die Notwendigkeit, sein Schicksal nicht nur als subjektives, sondern auch als eines sehen zu lernen, das im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen besteht und erfährt dadurch in einem ersten Schritt **Stabilisierung**. Wichtig ist jetzt der darauf folgende notwendige zweite Schritt der **Integration**. Er muss ja aus der Isolation über die Integration in die Gesellschaft wieder hineinkommen, und zwar über die Integration, in der man sich wechselseitig das, was man sonst nicht zu sagen wagt, einmal offen zumuten kann. Bis zuletzt dahin, dass nach einer Integrationsphase der 3. Schritt **Partizipation** wieder erreicht wird, d.h. dass er wieder selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnimmt.*

- **S 10 Krisen-Management: Integral des Gesamt-Bildungssystems**

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 45> Den Umgang mit Angst und Unsicherheit, wie er für Krisen erforderlich ist, hat der Soziologe ULRICH BECK als ‚zivilisatorische Schlüsselqualifikation‘ postuliert. ERIKA SCHUCHARDT spricht von der



gesellschaftlichen Schlüsselqualifikation als ‚Integral des Gesamt-Bildungssystems‘.

<AV 46> Um in einem Bild zu verdeutlichen, wie bei –schon- betroffenen als auch bei –noch nicht- betroffenen Menschen der Weg zur Verarbeitung der Krise wechselseitig und einander bereichernd gegenläufig aus der Stabilisierung über die Integration bis zur

<AV 47> Partizipation führt, hat ERIKA SCHUCHARDT das Yin-Yang-Prinzip herangezogen:

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 48> *Man kann es auch mit dem Kuss von ERNST BARLACH sagen: Ist es reicher, den Kuss zu schenken oder ihn zu empfangen?*

<AV49> *Im Yin –Yang sind beide Anteile, Mann-Frau, Tag-Nacht, Sonne-Mond gleichwertig vorhanden, nur der Ausgangspunkt ist immer ein anderer:*

<AV 50> *Gehe ich von der –schon- erfahrenen Betroffenheit aus, dann bin ich in der Notwendigkeit, mich zunächst im **1. Schritt** zu stabilisieren und suche erst im **2. Schritt** nach Integration und finde irgendwann zum **3. Schritt**, der Partizipation, - wie gezeigt bei LUDWIG VAN BEETHOVEN durch seine 9. Symphonie.*

<AV 51> *Umgekehrt oder **gegenläufig** verläuft der Lernweg Krisenverarbeitung -**noch nicht- betroffener Menschen**, die in einem 1. Schritt erst aufmerksam gemacht und vorübergehend aus ihrer Partizipation herausgeholt werden müssen, um im 2. Schritt der Integration, im Miteinander-Leben-Lernen zu entdecken, **welch ein Reichtum auch der andere für sie ist, und zunehmend sich selbst erkennend fragen: „Das kann ich doch alles gar nicht, wie ist das nur möglich?“ bis sie in die notwendige Stabilisierung fallen. Daran zeigt sich die Interaktion als bereichernd aus unterschiedlichen Richtungen wechselseitigen Lernens, <AV 52> als ein Weg, der erst als gemeinsamer Weg zum Ganzen führt, er erschließt Krisen als eine Chance, als einen verborgenen Reichtum.***

- **S 11 Universalität des Krisen-Management-Interaktionsmodells zum LPK: Am Beispiel Bildung und Politik**



DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

< V 53> Das Miteinander-Leben-Lernen kann gelehrt, gelernt und damit institutionalisiert und professionalisiert werden. Die verschiedenen Lernmodelle zur Krisenverarbeitung sind in die Wissenschaft und die Erwachsenenbildung eingeflossen.

<AV 54> Es geht darum, die Menschen grundsätzlich krisenbewusster und krisenfreundlicher zu machen, aber auch Techniken bereitzustellen, die den Menschen helfen, mit Angst und Krisen umzugehen.

<AV 55> Die wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und auch auf politischer Ebene Akzente zu setzen, ist das Anliegen der Studie von ERIKA SCHUCHARDT. <AV 56> Die Erkenntnisse aus dem universal geltenden Spiralweg der Krise tragen inzwischen Früchte:

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 57> *Es ist eine wunderbare Entwicklung, die sich abzeichnet: Es war damals zuerst 1979 das **Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft** in der Person von Ministerial-Dirigent Dr. Axel Vulpius, das diese meine erste Forschungsarbeit über Krisenverarbeitung –*

veröffentlicht durch den Herausgeber der Reihe „Theorie und Praxis der Erwachsenen-bildung“, Prof. Dr. Hans Tietgens - aufgriff, und sagte,

<AV 58> *wir möchten das in der **Erwachsenenbildung bundesweit**, dass eine solche Verarbeitung von Krisen und Integration*

< AV 59> *durch integratives Lernen Teil des Bildungsangebots unter anderem an Volkshochschulen wird. Das lief damals unter sog. ‚Zielgruppenarbeit‘ und hat sich differenziert bis hin zu Krisen-Verarbeitungs- /Coaching-Modellen usw. (vgl. dazu die Jahrhundert-Bibliographien auf der DVD-ROM).*

<AV 60> *Auf der anderen Seite hat das **Auswärtige Amt der Bundesregierung** diese Studien von mir aufgegriffen und darum gebeten, ich möchte in Tschernobyl Menschen in ihren extremen Situationen begleiten. <AV 61> Also solche, die ihre Kinder schon verloren haben, solche die mit Sterbenden leben mussten <AV 62>, und solche, die das noch ungeborene Leben ja schon als ein beeinträchtigtes Leben antizipieren mussten <AV 63> (vgl. SCHUCHARDT, ERIKA: Die*



Stimmen der Kinder von Tschernobyl).

<AV 64> *Und es ist jetzt gerade in Österreich das Gesundheitsministerium gewesen, das sagt: „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ und darum das von mir entwickelte Krisen-Management-Interaktions-Modell als richtungsweisendes Modell herangezogen hat, um es u.a. auch in alternative Formen der Medizin, auch in die Gesundheitspolitik einzubeziehen. <AV 65> So wird sehr deutlich, dass dies nicht nur eine Frage der Pädagogik ist und der Medizin, sondern interdisziplinär der Philosophie, Theologie und Anthropologie. Es geht darum, dass –schon- betroffene Menschen, die traumatisiert sind, die medizinisch, psychisch und sozial beeinträchtigt sind und werden, <AV 66> durch Lernen, durch Verarbeiten ihrer Krise wieder bereit und fähig werden, sich selbst zu integrieren, damit sie sich selbst ihre Zukunft neu erschaffen.*

DEUTSCHLANDFUNK-MODERATORIN:

<AV 67> Ausgangspunkt für einen gesellschaftlichen Perspektivenwechsel ist oftmals die Veränderung des persönlichen Blickwinkels. Solange wir nicht selbst von Krisen –schon- betroffene Menschen sind, verdrängen wir sie häufig. Und damit bleiben uns auch die damit verbundenen Chancen und der den Krisen innewohnende Reichtum verborgen.

AUTORIN PROF.DR. ERIKA SCHUCHARDT:

<AV 68> *Nicht selten ist es so, dass nur ein –schon- betroffener Mensch bereit ist, zu lernen, aber dennoch wird zunehmend erkannt, dass eine Sensibilisierung dafür wächst, zu antizipieren, dass man nur vorübergehend ein –noch nicht- betroffener Mensch ist. Früher oder später erfährt jeder ein Betroffen-Werden, nicht zuletzt durch den Alterungsprozess, durch Sehbeeinträchtigung, Schwerhörigkeit, Gebrechlichkeit, Demenz-Erscheinungen. Daraus erwächst die Einsicht, dass es auch ein Geschenk ist, <AV69> analog dem Yin-Yang-System*



im anderen –schon- betroffenen Menschen einen verborgenen Reichtum <AV 70> zu erkennen und wechselseitiges Voneinander-Lernen zu wagen. Wichtig ist die Bereitschaft <AV 71>, weiter lernen zu wollen und nicht schon angekommen zu sein gemäß der altgriechischen Weisheit: „Höre nie auf anzufangen! - Fange nie an aufzuhören!“

DEUTSCHLANDFUNK-ABMODERATION:

<AV 72> Weitere Informationen finden Sie in den beiden Bänden von PROF. DR. ERIKA SCHUCHARDT: ‚Krisen-Management und Integration‘. In der 8. überarbeiteten und erweiterten Auflage mit Gesprächen und Film-Dokumentationen ‚Best Practice International‘ auf DVD. Erschienen 2003 im Bertelsmann-Verlag, Best.-Nr. 14/1088 zum Gesamtpreis von 39,30 €.

Musik

- **S 12 Krisen-Management zum LPK:**
18 Film-Dokumentationen Best Practice International

<AV 73>
- **S 13 Krisen-Management und Integration:**
8 Kolumnen-Titel der Jahrhundert-Bibliographien
kategorisiert nach KTJB 1 - KTJB 8
zu • Lebensgeschichten • Krisenverarbeitung • Integration

<AV 74>

<AV 75>

<AV 76>